

Galerie Francesca Pia

Presseinformation

April 2010

FABRICE GYGI

8. Mai bis 10. Juli 2010

Vernissage am Freitag 7. Mai 2010, 18-20 Uhr.

Fabrice Gygi, der letztes Jahr die Schweiz an der Venedig Biennale vertrat, untersucht mit einer minimalistischen Formensprache die Beziehungen zwischen scheinbar gegensätzlichen Kräften. Auf spielerische und subversive Weise bedient er sich dem Zeichenvokabular gesellschaftlicher oder autoritärer Systeme, transformiert und rekontextualisiert es und erzeugt so eine spannungsvolle, fast körperliche Atmosphäre.

In seiner ersten Einzelausstellung in der Galerie Francesca Pia wird Fabrice Gygi neue Schmuckobjekte, Grafiken und Installationen zeigen. Die Comic-ähnliche Formen der Grafiken scheinen sich zu verflüssigen und sich über das Blatt zu bewegen. Jene Grafiken, welche aus einzelnen Punkten bestehen, spiegeln Gygis Affinität für die Tätowierkunst; in seiner Jugend benutzte er seinen Körper als Medium, indem er seinen Skizzenbüchern Zeichnungen entnahm um sie anschliessend auf seine Haut zu tätowieren.

Die Schmuckobjekte in der Ausstellung nehmen ein ambivalentes Verhältnis zum menschlichen Körper ein. Mit ihren fein polierten Oberflächen und geschmeidigen Formungen suchen sie die Nähe zum Körper, wollen getragen werden. Zugleich entfremdet Fabrice Gygi deren Erscheinung so, dass sie an andere Schmuckferne Objekte erinnern. Damit enthebt er sie ihrer Funktion als rein dekorative Ornamente und lässt sie zu eigenständigen Kunstwerken werden. Auch seine Installation „Colonnes“ nimmt das Prinzip der Verfremdung auf. Der weiche, hautähnliche Kunststoff, aus dem die Säulen sind, verneint deren architektonische Funktion und verleiht ihnen eine irritierende Fragilität. Die Bedeutung der Säulen als demokratisches Symbol für Stabilität und Stärke, wird untergraben und in Frage gestellt. Gygis kritischer Geist offenbart sich in all seinen Werken. Er transformiert, was er beobachtet und analysiert, um gesellschaftlich unhinterfragte Annahmen aus dem Gleichgewicht zu bringen und eine künstlerische Sprache zu entwickeln, welche das Verborgene offenzulegen sucht.

Fabrice Gygi ist 1965 in Genf geboren. Er lebt und arbeitet in Genf.

Ausstellungen (Auswahl)

2009	53. Biennale Venedig, Chiesa di San Stae Venedig, Italien
2007	Musée d'Art Contemporain de Marseille, Cubes, permanente Installation, Marseille
2006	Magasin 3, Stockholm Konsthall, Schweden
2005	Kunstmuseum St. Gallen, Schweiz Orange County Museum, California, USA

Preise

1996/97/98	Eidgenössischer Preis für Kunst, Bern
1996	Kairo Biennale, Ägypten, 2° Preis
1995	Lissignol Stipendium, Genf